

Projektwoche im Bruder-Konrad-Kindergarten



Niklas, Emil, Matilda, Paula, die Zwillinge Elisa Veta und Sophia, Edda und Frieda hatten groß Spaß beim Wasserworkshop. Erzieher Roberto Lo Bianco, Nina Mayrhofen, Katharina Grütt und Claudia Holle schauten ihnen interessiert über die Schultern.

„Der Wassertag war klasse“

Gütersloh (gl). Dank der finanziellen Unterstützung der Osthushenrich-Stiftung in Höhe von 3500 Euro hat Leiterin Katharina Grütt in der Katholischen Kindertagesstätte Bruder Konrad in Spexard eine Projektwoche angeboten. Zu Gast war das Team Stürkerjürgen mit der Projektleiterin Nina Mayrhofen.

„Jeder Tag war anders gestaltet“, heißt es in einer Mitteilung des Trägers. Es ging um die Oberbegriffe wie Licht und Sand, Architektur, Wasser, Statik, Roboter und um Kräfte, die spielerisch entdeckt wurden. Für die 20 angehenden Schulkinder gab es zudem einen ganz besonderen Workshop zum Thema „Mutig,

sicher, stark“.

Die Kinder wurden während der Woche in Altersgruppen unterteilt, damit sie miteinander und voneinander lernen konnten. „Die Mädchen und Jungen fanden es spannend, mit den verschiedenen Materialien zu arbeiten und besonders der Wassertag war klasse“, so die Kindertagesstätte. Da lernten sie, was Wasserspannung ist, wie sich Wasser verhält, wenn man es in andere Gefäße gießt und wie stark es sein kann.

Im August 2021 hat Katharina Grütt die Leitung der Viergruppen-Einrichtung Bruder Konrad, die sich in der Trägerschaft der Katholische Kindertageseinrichtungen Minden-Ravensberg-Lip-

pe gGmbH befindet, in der Don-Bosco-Straße in Gütersloh übernommen. Die Kita ist zertifiziertes Familienzentrum.

Viele Angebote konnten coronabedingt nicht stattfinden, deshalb war sie sehr froh, Kindern und Eltern mit dieser spannenden Projektwoche wieder ein wenig Abwechslung und Ideen bieten zu können.

Zum Abschluss waren nämlich alle Familien eingeladen, um sich ein Bild von den Experimenten zu machen und selbst auch auszuprobieren. „Fast alle Familien haben sich angemeldet, das zeigt uns, wie sehr alle auf solche Angebote gewartet haben“, erzählt die junge Leiterin.